

lichen Bosheiten die darunter verborgen sind, sondern sie verwahrlosen auch zugleich ihre eigne Seelen, die das Urtheil des HErrn verwerffen wird: Ich habe dich gewogen, und zu leichte erfunden. Womit wird gleichwohl mehr Betrug in der Welt getrieben, als mit dem falschen Namen und Scheine der Frömmigkeit und Tugend? Betrügen sich nicht die meisten unserer Christen selbst damit, daß sie die scheinbare Gestalt ihres ehrbaren Wandels, damit sie andrer Augen blenden, daß sie einige bloß natürlich-tugendhafte Neigungen, dabey doch keine geistliche Veränderung des Herzens, kein wahrer Glaube, keine reine Liebe zum Grund liegt, daß sie einige gute Wercke, die sie aus falschen Herzen üben, daß sie die Pflichten des äußerlichen Gottesdienstes, die sie zum Schein und aus Gewohnheit beobachten, daß sie sich die guten Meynungen die andre von ihnen haben, und das betrügliche Lob der Schmeichler, daß sie sich dieses alles bereden lassen, sich einer wahren und unsträflichen Gottseeligkeit zu rühmen? Ein ieder will auch bey seinem muthwilligen, offenbaren und herrschenden Sünden die er hegt, dennoch ein guter Christ seyn, und bey allen Lastern denen er ergeben ist, dennoch das Ansehen der Tugend haben. Was wird nicht für Ungerechtigkeit unter dem Scheine des Rechts, und wie viel Bosheit wird gar unter dem Namen der Frömmigkeit getrieben? Ich werde nicht irren, wenn ich diesen Betrug der Welt vor einen herrlichen Beweis von der Würde, Hoheit und Vortrefflichkeit der wahren Tugend und Gottseeligkeit ansehe, die sich auch bey denen ruchlosesten Gemüthern, so ehrerbietig macht, daß sie wenigstens einige Gestalt von ihr borgen müssen, ihre Schande damit zu decken. Auch der Schaum der menschlichen Gesellschaft, die Allerlasterhaftesten müssen der Tugend und Frömmigkeit das Zeugniß wider sich selbst geben, und die Ehre lassen, daß sie mit ihrer reizenden Schönheit, mit ihrem göttlichen Ansehen sich am meisten beliebt machen, und die Gemüther der Sterblichen am ersten gewinnen können. Das ist die Ursache, Meine Freunde, warum alle Gottlosen dennoch fromm scheinen, und alle Lasterhafte den Namen der Tugend haben wollen, warum sich der allerboshaftigste Geist, der Satan selbst in einen Engel des Lichts verstellt, weil er weiß daß er weit leichter durch einen Schein der Gottseeligkeit, als durch offenbare Bosheit, den größten Theil der Welt ins Verderben stürzen kann.